

Jugendkriminalität in Deutschland – auch ein Integrationsproblem!

Die Schüler Union Karlsruhe (SU) hält das Thema der Jugendkriminalität - von Deutschen als auch von Ausländern - für außerordentlich wichtig, für so wichtig, dass man es nach den Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen nicht von der politischen Tagesordnung streichen sollte.

Die SU hat zur Verbesserung der Situation einige Vorschläge erarbeitet. Diese sehen sowohl repressive als auch präventive Maßnahmen vor.

Bildung

Die Schüler Union spricht sich für einen Ausbau der Ganztagschulen aus. Damit würden den Kindern andere Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt werden, wie z.B. vermehrtes Betreiben sportlicher Aktivitäten, die sehr gut zur Bewältigung eventuell bestehender Aggressionen beitragen könnten.

Ein weiterer Lösungsansatz ist in der Sprachförderung zu sehen. Diese sollte nicht erst in der Grundschule, sondern schon im Kindergarten beginnen, denn in diesem Alter fällt es noch leichter, eine fremde Sprache zu lernen. Aber auch in der Grundschule sollte die Sprachförderung weitergeführt werden.

„Konkret heißt das, dass man endlich dem Bildungssektor mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellen sollte. Wenn wir eine bessere Sprachförderung wollen, brauchen wir besser ausgebildete Lehrkräfte und vielleicht sollten wir auch darüber nachdenken, diese besser zu bezahlen. Wir müssen langsam aufhören, die Ausgaben für Bildung als Kosten anzusehen, sondern sie viel mehr als Investition in die Zukunft zu betrachten“, so der Vorsitzende der SU, Tillmann Bettmer.

Sicherheit

„Im repressiven Bereich will die SU eine Ausweitung der vorhandenen Überwachungskameras in den Karlsruher Straßenbahnen und auf öffentlichen Plätzen, wie z.B. dem Europaplatz. Dies ist sowohl ein abschreckendes Mittel, als auch ein Instrument zur Erleichterung der polizeilichen Arbeit. Zusätzlich sollten die Stellen der Polizeibeamten aufgestockt werden, um mehr Präsenz an Problemstellen zu ermöglichen“, so Bettmer weiter.

Verfahrensdauer

Die Dauer zwischen der Tat und dem zu fällenden Gerichtsurteil ist nach Ansicht der SU zu lang. Sie schlägt deshalb vor, die Zahl der Richterstellen zu vergrößern.

Strafmaß

Jugendliche Gewalttäter, die andere Bürger zusammenschlagen, werden dafür teilweise nur mit ein paar Sozialstunden bestraft. Das darf nicht sein. Für die SU stellt eine härtere Bestrafung jugendlicher Gewalttäter einen wesentlichen Bestandteil der Maßnahmen zum Rückgang der Jugendkriminalität dar.

Diesen jugendlichen Gewalttätern müsste man gewisse Rechte nehmen, wie z.B. der von Ministerpräsident Oettinger geforderte Entzug der Fahrerlaubnis. Man könnte auch an ein Alkoholverbot ab dem 16. Lebensjahr denken.

Wenn schon mit abzuleistenden Sozialstunden bestraft wird, dann sollte eine beträchtliche Anzahl an Sozialstunden erbracht werden. Das aktuelle Strafmaß sollte dabei deutlich übertroffen werden.

„Die Anwendung des Erwachsenstrafrechts für 18jährige ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Mit 18 ist man in allen Bereichen für sich selbst verantwortlich. Wer rein alterstechnisch fähig ist, im Straßenverkehr ein Auto zu führen und Verantwortung für sich und andere Teilnehmer zu übernehmen, der darf nicht noch mit 21 oder 22 Jahren bei Raubüberfall oder gar Mord durch das Jugendstrafrecht bestraft werden.“, so Max Burgert, stellv. Vorsitzender der Schüler Union.

Fazit

Wenn diese Vorschläge umgesetzt würden, wären wir in Deutschland sicher ein Stück weiter und würde das Problem der Jugendkriminalität sicher deutlich eingedämmt werden. Im Übrigen würde eine gute Integrationspolitik zusätzlich helfen.